Mainzer Klepper-Garde 1856 e.V.

Määnzer Jockelche

Die Geschichte einer besonderen Preisverleihung!

Zusammengestellt von Ernst Frieling

(Ausgabe 6)

Eine Kurzgeschichte der Mainzer Klepper-Garde 1856 e.V. und des „Määnzer Jockelche“

Gestatten Sie, dass ich mich vorstelle; „Klepperbub“ werde ich genannt, ich bin das Symbol der Mainzer Klepper-Garde von 1856 e.V. Die MKG wurde nicht gegründet um Fassnacht zu feiern, sondern um Kindern und Jugendlichen die Teilnahme am Mainzer Rosenmontagszug zu ermöglichen.

Die Mainzer Ranzen-Garde hatte schon 1843 einen Antrag beim Carneval Verein gestellt, ein Knaben- Trommler-Korps gründen zu dürfen. Der MCV lehnte dies mit der Begründung der sittlichen Zügellosigkeit an den Fastnachtstagen ab. Nach der Niederschlagung der Revolution 1848 wurde alles närrische Treiben von der Obrigkeit verboten und erst 1856 wieder zugelassen.

Der Kapellmeister Staab vom Carneval Verein suchte Anfang Januar 1856 mehrere Knaben, die kleppern konnten, um ein neues musikalisches Stück in der ersten Generalversammlung des Carneval Vereines dar zu bieten. Dieser musikalische Vortrag rief, laut den Ausführungen der Mainzer Presse, wahre Begeisterungsstürme hervor. Die drei Gründungsväter (Karl Dremel, Peter Sonn und Josef Aumüller) waren nun von der Idee besessen, mit einem kleppernden Bubenkorps an Rosenmontag durch Mainz zu marschieren.

Es meldeten sich viele Meenzer Buben. Meenzer Buwegard oder Meenzer Klepper-Buwe-Garde wurde die neue Garde in der Mainzer Presse genannt, wobei die Zahl zwischen einigen Hundert bis zu 1.600 Teilnehmern schwankt.

1902 machte der wohl bekannteste Klepperbub an Rosenmontag mit; Carl Zuckmayer! In seinem Roman von der Fastnachtsbeichte wird nur ein Mainzer Verein namentlich genannt; seine „Klepper-Garde“, wie er anlässlich seines 75jährigen Geburtstages sagte.

Nur wenn es einen Rosenmontagsumzug in Mainz gab, wurde die Mainzer Klepper-Garde aktiv. Wobei das nicht ganz stimmt, es gab auch Jahre da veranstaltete die Garde Sitzungen in verschiedenen Mainzer Räumlichkeiten und mit den Einnahmen wurde bereits Jugendarbeit, soweit es die Umstände, erlaubten finanziert.

Bis 1914 durften nur die Knaben, und im Zuge der Gleichberechtigung dann ab 1927 auch die Mädchen, mitmachen. Und immer war ich dabei! Der Meenzer Klepperbub gehört zu Mainz wie der Dom oder der Rhein, und immer wieder wurden Neuerungen von der Klepper-Garde angestoßen.

Die Geschichte der Mainzer Klepper-Garde von 1926 bis heute ist bereits mehrfach publiziert und braucht hier nicht weiter erwähnt zu werden.

Mit Karl Köchy als Sitzungs- und Vizepräsident wuchs die Klepper-Garde und 1970 wurde die erste Kinder- und Jugendsitzung veranstaltet. Diese wurde vom ZDF bis 2002 unter dem Titel „Jugend in der Bütt“ ausgestrahlt. Mit dem Honorar wurde wiederum die Jugendarbeit finanziert.

Ende der 1970er Jahre hatte Carl Schneider, einer der vier Kalle, eine Idee wie man die Beliebtheit vom Mainzer Oberbürgermeister in einem Fastnachtslied darbieten konnte. Das Lied wurde zu einem „Liebes-lied“ der Mainzer für Ihren Oberbürgermeister Jakob (Jockel) Fuchs.

Das Lied trug den Namen „des Määnzer Jockelche“. Nachdem, aus terminlichen und fernsehtechnischen Gründen, das ZDF auf einem Wechsel vom Eltzer Hof in die Eintrachthalle in Mombach bestanden hatte, und dadurch das Interesse an der Jugendsitzung nachließ, kam Karl Köchy über unseren Freund Karl Delorme auf die Idee, bei dem Oberbürgermeister Jakob (Jockel) Fuchs nachzufragen, ob er damit einverstanden wäre einen Orden der seinen Namen trägt zu verleihen. Der Oberbürgermeister war ein Freund der Klepper-Garde und war von dieser Idee angetan. Aber er bestimmte auch den Zweck. Die Personen und Institutionen müssen sich um Kinder und Jugendliche bemühen oder aber für Kinder etwas Besonderes getan haben.

Dieser Orden trägt das Konterfei von Jockel Fuchs in einem Kostüm als Buchdrucker und wird von der Klepper-Garde und der Stadt Mainz gemeinsam verliehen.

Die Verleihungen fanden immer im Rahmen der Sitzung Jugend in die Bütt statt.

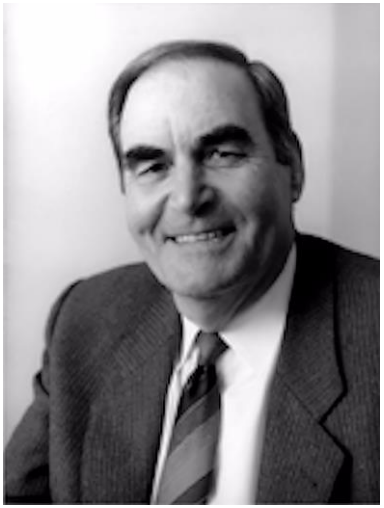
Zum ersten Mal erfolgte die Verleihung 1983 an den Staatsschauspieler Hans Clarin für die Leihgabe seiner Stimme an die Zeichentrickfigur des Pumuckels, ebenso wurde der hochgeachtete Bürgermeister und Sozialdezernent Karl Delorme mit dem „Jockelche“ geehrt. Michael Schanze, Lieselotte Pulver und viele andere Schauspieler, Moderatoren sowie Schriftsteller erhielten ebenfalls diesen Orden als ein Dankeschön für die geleistete Jugendarbeit.

Ab 2009 musste eine Änderung vorgenommen werden. Nun findet die Verleihung nicht mehr im Rahmen der Jugendsitzung statt. Eine neue Veranstaltung wurde ins Leben gerufen, und ein Preisgeld in Höhe von 1.111.– Euro ausgelobt. Bei dieser Veranstaltung ist die Preisverleihung der Hauptprogrammpunkt, umrahmt von einem närrischen Programm, das von bekannten Mainzer Fastnachtsgrößen gestaltet wird. Zwischen den Auftritten gibt es kulinarische Höhepunkte, die, wie die Getränke, im Eintrittspreis enthalten sind.

Die Klepper-Garde leistet seit ihrer Gründung nicht nur närrische Jugendarbeit sondern ist auch sozial engagiert. Bereits seit 1856 wird hier für die Mainzer Jugend etwas getan und damit ist sie eine der ältesten, wenn nicht sogar die älteste, Jugendorganisationen in Deutschland.

Die ersten Preisträger!

Hans Clarin erhielt das „Jockelche“ 1983 für seine Stimme in der Kinderserie „Pumukel“



Karl Delorme ein besonder Freund und Ehrensenator der MKG 1856 e.V.

Die Träger des "Määnzer Jockelchen"

Die Preisträger seit 1983 bis heute:

1983	Karl Delorme	Bürgermeister/Sozialdezernent der Stadt Mainz a.D.
1983	Hans Clarin	Stimme von Pumuckel
1984	Michael Schanze	Moderator Kindersendungen
1985	Liselotte Pulver	Moderatorin in der Sesamstraße
1986	Ottfried Preußler	Schriftsteller, Kinderbücher
1987	Rolf Zuckowski	Kinderliedermacher
1988	Siggi Harreis	Moderatorin Montagsmaler
1989	James Krüss	Schriftsteller, Kinderbücher
1989	Karl Köchy	Gründer von Jugend in der Bütt
1990	Hanns-Joachim Marschall	Augsburger Puppenkiste
1990	Carl Schneider	Musikalische Jugendarbeit
1991	A. Uderzo	Asterix und Obelisk
1992	Clown Pic	War er selbst
1993	Die Sendung mit der Maus	Kindersendung der ARD
1994	SOS Kinderdörfer	Hermann Gmeiner Stiftung
1995	Die Sendung Logo	ZDF Kindernachrichten
1996	Mainzer Unterhaus	Kinder- und Jugendtheater
1996	Ernst Günter Strecker	Hilfe für Kinder in Afrika
1997	Kapitän Blaubär	Eine Sendung des Westdeutschen Rundfunks
1997	Ute Charissé	Langjährige ZDF-Redakteurin von „Jugend in der Bütt“
1998	Deutsches Kinderhilfswerk	
1999	Die ZDF-Sendung Siebenstein	
2000	Der Kinderkanal von ARD+ZDF	
2001	Die ZDF-Sendung PuR	
2002	Die Clowndoktoren	

2003	Aktion Herzenssache des SWR	
2004	*Ein Herz für Kinder*	Aktion der Bild-Zeitung
2004	*Hermann Sauer,*	Leiter „Jugend in der Bütt„
2005	*Michel Suljic*	Kinderliedermacher
2006	*Europapark Rust*	
2007	*Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg*	Deutsche Jugendorganisation
2008	*Katholische Kinderhilfe e.V.*	
2009	Buchkinder-Werkstatt	Mainz
2010	Karl Kardinal Lehnmann	Für Seine Jugendarbeit
2011	Helga Sachse-Höfle	Kinderbuchautorin
2012	Harald Strutz	Für seine Jugendarbeit bei FSV Mainz 05
2014	Oliver Mager	Für “Musik die bewegt“.
2014	Manuela Weber	Für Ihre Kinder- und Jugendarbeit
2015	Harald Glööckler	Schirmherrschaft des Kindernothilfefonds im Deutschen Kinderhilfswerkes
2016	Marie-Luise Marjan	Für die Marie-Luise Marjan-Stiftung
2018	Heinz Hönig	Engagement für traumatisierte Kinder
2019	Malu Dreyer	Schirmherrschaft der Initiative „Kinderglück“
2020	Tribut to Bambi	Frau Riekel nahm den Preis entgegen
2021	Peter Beck	Stiftung Tumor- und Leukämiekranke Kinder Mainz
2023	Ingo Zamperoni	Save the Children und Stiftung Bärenherz Wiesbaden
2024	Marion Kracht	Für Engagement bei Plan und ihre Patenkinder
2024	Ernst Frieling	Für die Idee und Organisation der Preisverleihungen

Von links nach rechts:
Hilde Köchy, Lilo Pulver, Karl Köchy,
Melanie Feyrer und Renate Hermanni

LIESELOTTE PULVER Teldec

Vor der Preisverleihung 2009 an die
Buchkinder-Werkstatt im Erbacher-Hof

Die Preisverleihungen der Jahre 2009 bis 2011 fanden im Erbacher Hof statt!

2009 erhielt die Buchkinder-Werkstatt den mit 1111.- Euro dotierten Preis.

2010 folgt Karl Kardinal Lehmann, Bischof von Mainz.

Der Kardinal Lehmann im Gespräch mit dem Mainzer OB Beutel

Die letzte Preisverleihung im Erbacher Hof fand **2011** statt. Preisträgerin war Frau Sachse - Höfle die in der Mainzer Region als Kinderbuchautorin bekannt ist. Leider haben wir keine Bilder von der Preisverleihung.

Die Preisverleihungen der Jahre 2012 bis 2014 fanden im Frankfurter Hof statt

Als Preisträger 2012 wurde Herr Harald Strutz gewählt. Als Präsident von Mainz 05 war er maßgeblich an dem Auf- und Ausbau der Jugendarbeit des 1.FSV Mainz 05 beteiligt.

Von links nach rechts:
Eberhard Schneider, Harald Strutz, Bürgermeister Günter Beck, Klaus Hafner, Monika Segato

Hier begann die Zusammenarbeit mit dem favoriteParkhotel und der Familie Barth

Preisverleihung 2014

Als Preisträger 2014 wurde Oliver Mager gewählt.
Er bekam den Preis für „Musik die bewegt“!

Manuela Weber erhält ebenfalls ein undotiertes „Meenzer Jockelche“ für Ihre Kinder- und Jugendarbeit.

Preisverleihung 2015

Preisverleihungen finden nun im favoriteParkhotel statt!

Die Preisfindungskommision schlug dem Kommando der Mainzer Klepper-Garde als Preisträger für das Jahr 2015 Harald Glööckler vor für seine Schirmherrschaft des Kinder-Nothilfefonds im Deutschen Kinderhilfswerk. Er hatte uns über sein Management, kurz nach unserer Anfrage, mitteilen lassen, dass er den Preis entgegennehmen wird.

Pressekonferenz vor der Preisverleihung

Harald Glööckler
und
Oberbürgermeister Michael Ebling

Harald Glööckler reicht den Scheck weiter an Peter Beck für seine Stiftung krebskranker Kinder.

Harald Glööckler hielt eine launige Dankesrede!
Die Veranstaltung hat Ihm gefallen.

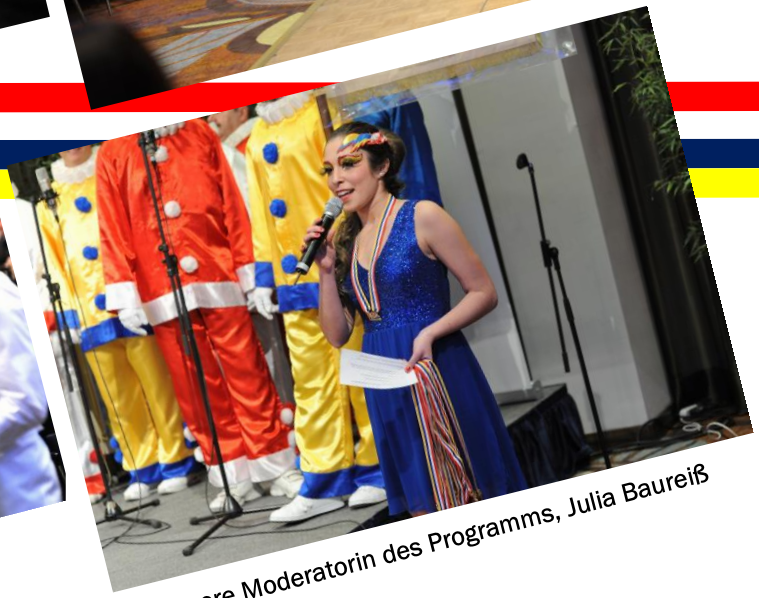
Die Dankesrede gefällt allen!

Zwei Preisträger:
Oliver Mager und Harald Glööckler

**Gern gesehene Gäste:
die Mainzer Hofsänger**

**Peter Beck in seiner Rolle
als „Begge Peter“**

Harald Glööckler spendet nochmals
500 Euro für die Stiftung von Peter Beck.



Unsere Moderatorin des Programms, Julia Baureiß

Preisverleihung 2016

Die Preisträgerfindungskommision schlug dem Kommando der Mainzer Klepper-Garde als Preisträgerin für das Jahr 2016 **Frau Marie-Luise Marjan** vor. Frau Marjan erhielt die Auszeichnung für Ihre Marie-Luise-Stiftung bei Plan-International.

An diesem Abend entstand eine tiefe Freundschaft zur Klepper-Garde!

Frau Marie-Luise Marjan versteht sich mit dem Oberbürgermeister der Stadt Mainz Michael Ebling.

Peter Müller und Ernst Frieling begrüßen Frau Marie-Luise Marjan.

Die Beiden verstehen sich sehr gut!

Das Bild spricht für sich! Eine sehr gute Laudatio!

Preisverleihung 2018

Heinz Hoenig ist schon mehrfach ausgezeichnet worden. So wurden ihm Goldene Kamera und Bambi verliehen. 2005 hat er den „Kind AWARD“ für seinen Einsatz „Kinder schmieden Zukunft“ erhalten. Heinz Hoenig hilft mit der von ihm gegründeten gemeinnützigen Unternehmergesellschaft traumatisierten Kindern, neuen Mut und Orientierung für ihr weiteres Leben zu geben.

Peter Müller, OB Michael Ebling
Heinz Hoenig und Eberhard Schneider

Oliver Mager, Gabriele Lechner, Heinz Hoenig, Ingrid Müller, Hermann Becker und Michael Ebling

Fr. Lechner, Heinz Hönig,
Ernst Frieling und Peter Müller.

Laudatoren Thomas Becker
und
Frank Brunswig

Preisverleihung 2019

Die Preisträgerfindungskommision schlug dem Kommando der Mainzer Klepper-Garde als Preisträgerin für das Jahr 2019 Frau Malu Dreyer vor. Sie erhält diese Auszeichnung für ihre Schirmherrschaft für die Aktion „Kinderglück“ der Lotto-Rheinland-Pfalz-Stiftung.

Der Präsident der Mainzer Klepper-Garde 1856 e.V. und Stadtmarschall sowie der Betreuer der Preisträger Ernst Frieling begrüßen die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

Die Laudatoren:
Tomas Becker und Frank Brunswig

Die Laudation gefällt!

Der SWR war Live dabei!

Der Mainzer Oberbürgermeister verliest den Text der Urkunde. Ein eingespieltes Team!

Die Ministerpräsidentin bedankt sich für die Verleihung des „Meenzer Jockelche“

Die Preisträgerin von 2016,
Frau Marie Luise Marjan beglückwünscht
die neu Preisträgerin.

Preisverleihung 2020

**Den Preis 2020 erhielt die Stiftung „Tribute to Bambi mit folgender Begründung:
Die Stiftung fördert deutschlandweit Hilfsprojekte für Kinder und Jugendliche, die schwer erkrankt sind, seelisch verletzt wurden oder wirtschaftlich benachteiligt sind.**

Frau Riekel wird vom Ehrenpräsidenten der MKG Konrad Schué begrüßt.

**4 Freunde:
Von links nach rechts:
Frau Margit Sponheimer, Herr Helmut Markwort,
Frau Sonja Hess und Frau Patricia Riekel**

Die Laudatio gefällt

Die Laudatoren:
Thomas Becker und Frank Brunswig

M'z
Mainzer Volksbank
€ 1.111,11
TRIBUTE TO BAMBI

Preisverleihung 2021

Herr Peter Beck engagiert sich für die „Stiftung krebskranker Kinder Mainz“. Herr Beck sammelt in seinen Veranstaltungen, als Begge Peder, unentwegt Spenden für diese Stiftung.

Leider gibt es von dieser Verleihung nur wenige Bilder, der Fotograf hat sich am Morgen der Verleihung einen Bänderriss zugezogen.

Die Veranstaltung fand am 19. September 2021 statt.

Preisverleihung 2023

Herr Ingo Zamperoni engagiert sich als Botschafter der Kinderhilfsorganisation „Save the Children“ und der von dieser Stiftung gemeinsam mit der Zeitschrift Brigitte ins Leben gerufenen Aktion „Ein Schal fürs Leben“. Auch sein Engagement bei der „Stiftung Bärenherz“ lässt erkennen, wieviel ihm am Wohlergehen von Kindern am Herzen liegt.

Die Bilder sind alle von Günter Silbersdorf.

Links: Innenminister Michael Ebling
Ministerpräsidentin Malu Dreyer
der Wiesbadener OB Gerd-Uwe Mende
Ingo Zamperoni

Bei einer Sammlung, unter den Gästen, kamen noch einmal 1380.—Euro, für Bärenherz

Marie-Luise Marjan im Kreis Ihrer Klepper-Garde

Überreichung der Urkunde durch den Bürgermeister der Stadt Mainz Herrn Günter Beck

Ingo Zamperoni hält eine illustre Dankesrede.

Lars Reichow spricht über seine Fastnachtsthemen

Preisverleihung 2024

Frau Kracht setzt sich seit Jahrzehnten aktiv und beharrlich für die Belange von Mädchen ein und seit 2009 engagiert sie sich im Kuratorium von Plan International Deutschland, einer renommierten Kinderrechtsorganisation. Darüber hinaus ist sie die Patin von vier jungen Mädchen auf der ganzen Welt, denen sie liebevolle Unterstützung gewährt. Ihr Einsatz beschränkt sich jedoch nicht nur auf diese individuellen Bemühungen, sondern erstreckt sich auch auf die Unterstützung aller Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Welt-Mädchentag.

Foto © Mirjam Knickriem

Leider konnte Frau Kracht an dem 16. Januar 2024 nicht selbst anwesend sein. Sie hat, kurzfristig, ein Rollenangebot in Südafrika angenommen. Ihre Söhne, Tizian und Darius, nahmen den Preis für ihre Mutter entgegen.

Darius Kracht **Tizian Kracht**

Sollten Sie bewegte Bilder von der Verleihung sehen wollen, dann unter Youtube „Määnzer Jockelche 2024“ suchen!

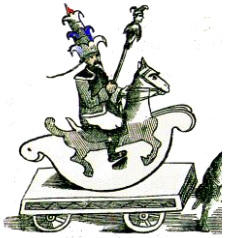
Der Präsident der MKG, Herr Peter Müller und der neue Oberbürgermeister, Herr Nino Haase, begrüßen die Gäste sowie die Söhne von Frau Kracht.

Thomas Becker hielt in der Uniform der imaginären Ehrengarde von 1836 in gewohnter Weise die Laudatio!

Links: Frau Kracht bei ihrem Patenkind Suleyda und ihrer Familie in Guatemala.

Links: Guatemala nach der Besichtigung eines Schulneubaues mit Hilfe von Plan

Rechts und unten: Bilder aus Ruanda



Links: Das Gardeballett der MKG 1856 e.V. eröffnete das Programm mit einem hervorragend getanztem Gardetanz.

Rechts: Der Oberbürgermeister verliest die Verleihungsurkunde.

Links: Tizian und Darius Kracht bedanken sich im Namen von Marion Kracht für die Verleihung des „Määnzer Jockelche“.

Die Maledos von den Mombacher Bohnebeitel

Vom MCV der Bajazz mit der Laterne Dr. Rene H. Pschierer.

Vom CCW Markus Schönberg

Das Beste was Mainz im Showtanz zu bieten hat! Das MKG-Showballett „XpressiveDance“

Alle Bilder der Verleihung 2024 sind von Günter Silbersdorf!

Diese Sponsoren unterstützten uns bei unseren Veranstaltungen!

BLG AUTORAIL

FAVORITE parkhotel ★★★★S
Hotel · Gastronomie · Catering

MÜNZENBERGER WEINGUT

WEINGUT KARTHÄUSERHOF
Die Zwei
MEIER & MEIER

LOTTO STIFTUNG RHEINLAND-PFALZ
- Ein starker Partner im Land -

SCHLOSS WESTERHAUS

PFUNGSTÄDTER 1831
DIE BIERMACHER.

VOLKER BARTH
WEINGUT SEIT 1725

Eckert
Weingut
Jörg und Martina Eckert

Fürst von Metternich

Mutter´s Bester Tropfen
ein Bitter aus Kräutern gemacht

BLUMENHAUS & GARTENBAU
SMEDLA